CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung

SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung

Die Linke in der Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister Andreas Bialas der Bezirksvertretung Langerfeld Beyenburg

Gemeinsamer Antrag

Datum 23.11.2025

Drucks. Nr. **VO/1064/25**
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
02.12.2025	**BV Langerfeld-Beyenburg**

Sicherheit auf unseren Straßen - Beruhigung der Verkehrssituation „Am Buchenloh„

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg beschließt, die Verwaltung wird gebeten, umsetzbare Vorschläge für eine verbesserte und sicherere Nutzung der Straßen „Am Buchenloh“ für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere Kinder, zu erarbeiten. Zusätzlich bittet die Bezirksvertretung um Maßnahmen zur Durchsetzung einer regelkonformen Nutzung.

Hierbei bitten wir u.a. folgende Überlegungen einzubeziehen, bzw. Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge einzuleiten.

- Überwachung zur Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit und der Nutzung als „Anliegerstraße“,
- Verbesserung der Erkennbarkeit der Verkehrszeichen, dabei regelmäßigen Grünschnitt um und Reinigung der Verkehrszeichen,
- Verhinderung der Nutzung als Durchfahrtsstraße (Situation wird durch Kita Fertigstellung im unteren Bereich Gildenstraße vermutlich nicht besser),
- Bauliche Maßnahmen,
- Weitere Einteilung von Parkflächen,
- Dauerhafte Aufstellung eines Geschwindigkeitsdisplays,
- Einteilung der Straße unter Berücksichtigung eines Fußgängerbereichs,
- Weitere Hinweisschilder, Warnhinweise, etc.,
- Sperrmaßnahmen.










Unterschrift

Jens Krieger Klaus Frische Ute Eichler-Tausch Sara Draude

Begründung

Der nördliche Bereich der Straße „Am Buchenloh“ ist eine sogenannte Spielstraße. Die gesamte Straße „Am Buchenloh“ zwischen den Straßen „Auf der Höhe“ und „Glidenstraße“ ist eine Anliegerstraße. Grundsätzlich sollte der Teil der Straße, der als verkehrsberuhigter Bereich ausgegebenen ist, auch eine sichere Verkehrszone sein. Dies ist aufgrund fehlerhafter Nutzung sehr fraglich.

Die Straße wird scheinbar regelmäßig als Durchgangsstraße von der Hilgershöhe zur B7 genutzt. Die Geschwindigkeiten liegen scheinbar regelmäßig über den Vorgaben.
Dadurch wird die Straße dem Charakter einer Spielstraße nicht mehr gerecht.
Da die sichere Nutzermöglichkeit der schwächsten Verkehrsteilnehmer, hier Kinder, besonders berücksichtigt werden muss, ist Abhilfe zu schaffen.

Auszüge aus dem Brief einer Anwohnerin:
„Viel wichtiger zu erwähnen ist jedoch, dass diese Straße, in dem Bereich unseres Hauses, auch eine Spielstraße ist. Dies bedeutet ohne Anliegen keine Einfahrt und wenn, dann nur mit maximal 6km/h. Jedoch wird diese Straße als Verbindungsweg von und nach Oberbarmen genutzt, es ist teils so viel Verkehr, dass nur ein Bruchteil wirklich ein Anliegen haben kann. Viel schlimmer ist es jedoch, dass sich kaum jemand daran hält, Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Mittlerweile kam es bereits drei mal zu wirklich kritischen Situationen, in denen mein Mann oder ich unsere Tochter nur noch grade eben von der

Straße retten konnten, als wieder ein Auto mit viel zu hoher Geschwindigkeit nicht mehr bremsen konnte, als er sie spielend oder Kreide malend an der Seite der Straße sitzen sah. Ende März ist mir jemand vor der Haustüre in mein Auto gefahren als er mir mit überhöhter Geschwindigkeit, die Vorfahrt genommen hat . Die Polizei war selbst ganz verwundert , als während der Unfallaufnahme am laufenden Band Autos die Straße passierten. Sie sagten jedoch, sie haben keine Kapazität dies regelmäßig zu kontrollieren. Ich würde mir wünschen, dass einige Bodenwellen im Bereich der Spielstraße angebracht werden, um die Durchfahrtgeschwindigkeit zu drosseln und die Straße als Abkürzung unattraktiv zu machen. Egal wie oft wir mit unserer Tochter Verkehrssicherheit üben, sehe ich hier eine ganz große Gefahr für sie und auch die anderen kleinen Kinder in der Straße.
Ich habe bereits dem Ordnungsamt und der Stadt Wuppertal geschrieben aber warte vergebens auf eine Rückmeldung.“

Als Reaktion auf den Brief, suchte der BBM ein Gespräch vor Ort. An diesem beteiligten sich knapp 50 Personen, allesamt Anwohner des nördlichen Bereichs der Straße, die das Anliegen deutlich vortrugen

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Wählen Sie ein Element aus.

Begründung: